

Wie Bilder Dokumente wurden

29. und 30. November 2013, Seminarzentrum der Freien Universität Berlin

Freitag, 29.11., Raum L113:

Leistungsversprechen und Funktionen von Bildern – im Spannungsverhältnis zum Begriff des Dokuments

- 10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 10.30 Uhr Thomas Theye: „Ueberall liefert sie die vorher so schmerzlich vermissten Dokumente...“ (G. Fritsch, 1911). Photographie als wissenschaftliches Dokument im 19. Jahrhundert? Anthropologie, Ethnologie und anderes im Überblick
- 11.30 Uhr Mark Potocnik: Dokumente des Naturalismus
- 12.30 – 13.45 Uhr *Mittagspause*
- 13.45 Uhr Jens Jäger: Vornehme Abstinenz
- 14.45 Uhr *Kaffeepause*
- 15.00 Uhr Roland Meyer: Operative Porträts. Formate und Protokolle erkennungsdienstlicher Bildproduktion um 1900
- 16.00 Uhr Franziska Brons: Bilder im Prozess. Sachverständige Systeme um 1900

Samstag, 30.11., Raum L116:

Dokumentation als Praxis der Informationserschließung

- 10.00 Uhr Lena Christolova: Das monografische Prinzip der Dokumentation bei Paul Otlet und Wilhelm Ostwald
- 11.00 Uhr Frank Hartmann: Medienarchäologie: Emanuel Goldberg
- 12.00 Uhr *Kaffeepause*
- 12.15 Uhr Monika Dommann: Buchbilder: Die Geburt der Photokopie in der Bibliothek
- 13.15 – 14.30 Uhr *Mittagspause*
- 14.30 Uhr Anke te Heesen: Das ‚Gegenwartsarchiv‘ – der Zeitungsausschnitt als Dokument
- 15.30 Uhr Christine Schnaithmann: Der Weg einer Bestellung. Schriftliche Dokumente im Büro um 1900

Tagung im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 626 „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ der Freien Universität Berlin (<http://www.sfb626.de>)
Organisation: Renate Wöhrer (Teilprojekt A10 „Wirklichkeitsevokation als künstlerisches Verfahren“)

Tagungsort: Freie Universität Berlin
Silberlaube (Erdgeschoss)
Otto-von-Simson-Str. 26
14195 Berlin-Dahlem

Die Tagung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.